

ÜBER UNS

Lukas Krause



Lukas Krause ist Gründer der RheinAssistenz. Sein ganz eigener Weg zur Firmengründung schildert er in eigenen Worten:

„Eines war immer klar: Trotz meiner Behinderung wollte ich ein eigenständiges Leben führen.“

Nur wusste ich lange nicht, wie man das mit einer körperlichen Einschränkung anstellen soll. Wie kann man in eine eigene Wohnung ziehen und sein Leben selbstbestimmt gestalten, wenn man bei alltäglichen Sachen wie Kochen oder Duschen die Hilfe anderer benötigt? Ich hatte zu dieser Zeit mit meinem Studium begonnen und wusste selbst nicht genau, was ich wollte – aber schon sehr genau, was ich nicht wollte: Keinen Betreuer, der mich bevormundet. Keinen Pfleger, der mir erzählt, wie man sich richtig wäscht.

Schließlich entdeckte ich das Modell der persönlichen Assistenz. Dieses Modell ist für alle

Menschen mit Behinderung geeignet, die selbstbestimmt leben wollen. Für alle, die auch einmal ausschlafen wollen, ohne dass der Pflegedienst früh morgens vor der Tür steht. Für alle, die nicht in einem Heim leben wollen. Für alle, die sich nicht von ihrer Mutter zu einem Date fahren lassen wollen. Für alle, die selbst wissen, was das Beste für sie ist. Für alle, die in ihrem Alltag zwar Hilfe benötigen, aber selbst entscheiden wollen, wobei ihnen geholfen wird. Wer ihnen hilft. Und wann.

Ich beantragte ein „Persönliches Budget“ und zog in eine eigene Wohnung. Für die Gestaltung meiner Assistenz musste ich diverse Dinge beachten: die Einarbeitung der Assistenten, der monatliche Dienstplan, Ersatz für kranke Mitarbeiter, pünktliche Zahlung des Gehalts usw.

Mit anderen Dingen hatte ich gar nicht gerechnet: Ich erkannte die Herausforderung, wenn unterschiedliche Menschen in einem intimen Lebensbereich zusammenarbeiten. Assistenz bedeutet immer auch viel Zeit und Kraft zu investieren, um selbstbestimmt und eigenständig leben zu können.

Und so gründete ich schließlich die RheinAssistenz, um Menschen mit Behinderung bei ihrer Assistenz zu unterstützen!“

Was tut die RheinAssistenz für Ihre Kunden?

Wir helfen bei der Suche nach Assistenten, schulen diese im Sinne unseres Assistenzkonzeptes und des selbstbestimmten Lebens. Wir organisieren in Zusammenarbeit mit dem Assistenznehmer den Dienstplan und sorgen für Ersatz, z.B. bei krankheitsbedingten Ausfällen. Natürlich kümmern wir uns um den gesamten Verwaltungsaufwand im Hintergrund, wie Arbeitsverträge, Lohnabrechnung etc. Jeder Assistenznehmer wird durch unser Büroteam nach seinen Wünschen beraten und unterstützt. Viele Mitarbeiter haben bereits als Assistenz gearbeitet und so unser Leitbild des selbstbestimmten Lebens verinnerlicht. Es ist uns sehr wichtig, dass jeder Assistenznehmer bei uns die Möglichkeit hat, seine eigene Vorstellung eines guten Lebens umzusetzen, ohne dass wir ihm einen Weg vorschreiben.

Bruno Hege



Ich arbeite in der RheinAssistenz als Assistent der Geschäftsführung. Unter Anderem bin ich dafür zuständig, unsere Verwaltungsabläufe effizient zu gestalten. So Sorge ich zum Beispiel für die pünktliche Auszahlung der Gehälter und für eine reibungslose Kommunikation mit Ämtern und anderen Institutionen.

In der RheinAssistenz gefällt mir besonders, dass ich hier mit meiner Arbeit einen Mehrwert für andere Menschen schaffen kann. Die Erfolge sind, anders als in anderen Bereichen, unmittelbar erleb- und sichtbar.

Tanja Türkes



Mein Name ist Tanja Türkes. Ich habe während des Studiums der Biologie als Assistenz und Integrationshelfer gearbeitet und nahm dieses Wissen mit zur RheinAssistenz.

Seit Anfang des November 2018 unterstütze ich die RheinAssistenz im Büro.

Ich habe ein offenes Ohr für alle Anliegen und Wünsche am Telefon und leite diese bei Bedarf an die richtigen Stellen weiter. Zudem erweitere ich das Verwaltungsteam und übernehme verschiedene Aufgaben aus den Bereichen der Persönlichen Assistenz und der Integrationshilfe. Zusammengenommen führt dies zu einer besseren Vernetzung der Bereiche und zur Entlastung meiner Kollegen im Büro damit diese sich weiterhin voll auf unseren Service konzentrieren können.

Malina Mutz



Der Job als Assistentin hat mich bereits einige Jahre während meines Studiums (Lebensmitteltechnologie und Bioinformatik) als Nebenjob begleitet.

Nach der Beendigung meines vorherigen Arbeitsverhältnisses habe ich 2019 meine geringfügige Beschäftigung bei der RheinAssistenz ausgeweitet und zunächst als Praktikantin im Büro gearbeitet. Dort wurde ich anschließend übernommen und bin seitdem in der Verwaltung tätig, wo ich unter anderem für einen Teil der Finanzbuchhaltung, z.B. Rechnungsstellung, zuständig bin.